Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 48

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

großer Zahl vor, welche der Referent teilweise bekannt gab und aus welchen zu ersehen ist, daß wohl befriedigende, aber auch sehr unbefriedigende Verhältnisse bestehen und somit bedeutende Uebelstände beim jetzigen System konstatiert werden können. Der Referent zählte eine ganze Anzahl solcher Uebelstände auf und es gibt selbst Handwerker, die sich bei der Aufstellung von Berechnungen kein richtiges Bild geben und deshalb nicht nur sich, sondern das ganze Handwerk mit Schundpreisen schädigen. An vielen Orten wird sodann geklagt, daß eidgenössische oder kantonale Beamte bei der Vergebung von Arbeiten eine allzu freie Hand haben. Preisunterbietungen kommen auch von leistungsfähigen Häusern vor, wenn sie u. A. bei Arbeitsnot ihre Arbeiter nicht entlassen wollen. In vielen Fällen trifft dies aber nicht zu; Aufgabe des Staates ist es, das Interesse des Handwerks zu berücksichtigen; denn entweder wird der Arbeiter mit dem Meister gedeihen oder es gehen beide zusammen zu Grunde. Der Referent besprach sodann noch die einzelnen der aufgestellten Normen, speziell Punkt 8, der ein ganz besonders wertvoller ist und kam zum Schluß, es sei den Thesen, wie sie vorliegen, zuzustimmen, nicht um die alten Zünfte wieder heraufzubeschwören, sondern um die bereits bestehenden Auswüchse zu beseitigen. Im Verlaufe der Diskussion wurde sodann auch den Handwerksmeistern ein warmes Mahnwort erteilt, daß sie mehr zusammenarbeiten sollen; es sollte mehr Einigkeit unter denselben herrschen. In der Abstimmung wurden mit großem Mehr die dreizehn Normen angenommen, welche nunmehr dem Zentralkomitee in seiner Sitzung vom 17. d. vorgelegt wurden und welches dieselben alsdann an die betreffenden Stellen abgehen lassen wird.

Der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur bestellte seinen Vorstand aus den HH. Binkert als Präsident, J. Lerch, Gilg-Steiner, Direktor Pfister, Meyer jun., Hafnermeister und Dr. Welti, Redaktor. Unter Akklamation ernannte die Versammlung Hrn. Schreinermeister Steiner zum Ehrenmitglied des Vereins. Als Delegierter in die Gewerbeschulkommission wurde Herr Spenglermeister Keller bestätigt, in den Verein zur Bekämpfung des unlautern Wettbewerbes neben Hrn. J. Lutz, für den ablehnenden Hrn. Bachofen, Hr. Tschudi-Altmann delegiert, in die Kommission für die Fortbildungsschule Herr Keller abgeordnet. Die Lehrlingsprüfungskommission bestellte die Versammlung aus den bisherigen Mitgliedern, den HH. Joh. Lerch, C. Gilg, G. Geilinger, Meyer und Walker. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die HH. Froß, Malermeister und Stäubli, Hafnermeister.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Lenzburg bestätigte Hrn. Riniker, Sohn als Präsident, Hrn. R. Furter, Feilenhauer als Kassier und Hrn. F. Gehrig, Schreinermeister als Aktuar.

Herr Meyer-Zschokke, Direktor des kant. Gewerbemuseums in Aarau, war um ein Referat über das Hausierwesen ersucht worden. In ausgezeichneter Weise beleuchtete er im Eingang die Stellung des Handwerks im allgemeinen und wies ihm seine Ziele. Auf das Hausierwesen oder Unwesen eingehend, machte er auf die Schäden desselben aufmerksam.

Herr Seilermeister Richner ergänzte den Vortrag, und die Versammlung beschloß einstimmig, „es seien geeigneten Ortes Schritte zu thun, welche die Einschränkung und hauptsächlich die Höherbelastung des Hausierhandels bezwecken".

Erfahrungen im Holztrocknen.

(Originalmitteilungen.)

I.

Unsere Erfahrungen über Holztrocknen lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen:

Wenn im Frühjahr das zu Dielen geschnittene Holz von der Säge weggeht, so wird sofort alles zu den Stücken, die man davon haben will, aufgeschnitten und auch gleich in den Dampfkasten eingesetzt, wo das Holz 2 Tage dem Abdampf einer 4 HP Dampfmaschine ausgesetzt bleibt. Vom Dampfkasten herausgenommen, setzen wir solches lose an einen sehr luftigen Ort unter Dach. In 1—2 Monaten ist das Holz gebrauchsfähig, je nach Dicke. Soll die Sache noch schneller gehen, so läßt man nur cirka 8—10 Tage auslüften und setzt das Holz dann in eine Trockenkammer, wo durch Abdampf eine Temperatur bis zu 40 Grad Reaumur hergestellt wird. Es muß auch da stets Zugluft bestehen, damit der Dampf fortgehen kann. Nach 8—10tägigem Aufenthalt in der Trockenkammer ist nicht allzudickes Holz gewöhnlich ganz dürr. Solche Anlagen haben wir schon mehrere erstellt und es empfehlen sich bestens Gebrüder K. u. F. Maier, Tägerweilen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweiz. Archiv- und Landesbibliothekgebäude Bern. Innere Eisenkonstruktion an Probst, Chappuis u. Wolf, Nidau und Bern.

10,000 m² 45 mm tannene Dielen für die neuen Güterhallen der N. O. B. an G. Hirzel-Koch, Baumeister, Zürich V, und Jb. Kyburg, Zimmermeister, Zürich IV.

Schulhaus Binningen b. Basel. 189 Schulbänke an Seb. Wirz, Schreinerei, in Sissach.

Reußbrücke Attinghausen. Abtragung der alten gedeckten Brücke an Gebr. Arnold u. Cie., Holzhandlung, in Bürglen; Erstellung der Notbrücke an Jos. Dietrich, Zimmermeister in Erstfeld.

Postgebäude Winterthur. Zimmerarbeiten an Ulr. Germann, Winterthur.

Sekundarschulhaus Altstetten bei Zürich. Schlosserarbeiten an Gottlieb Graf, Altstetten; Malerarbeiten an Karl Forster, Altstetten; Parquetarbeiten an Isler u. Cie., Altstetten; Bodenbelag an J. Cramer, Zürich.

Postgebäude Zürich. Gipserarbeiten an Martin u. Co., Zürich, Gebr. Berger, Zürich, und Pietro Ritter, Zürich.

Schulhausbau Obfelden. Schreinerarbeiten an Hauenstein u. Cie., Schreinermeister, Obfelden; Glaserarbeiten an Schmitt, Glasermeister, Rennweg, Zürich; Gipserarbeiten an Meier, Baumeister, Glattfelden; Schlosserarbeiten an Baur, Schlossermeister, Mettmenstetten; Malerarbeiten an J. Meier, Malermeister, Obfelden; Parquetarbeiten an Meier, Parquetier, Obfelden.

Kirchenbau Wädensweil. Schlosserarbeiten an B. Suger, Schlossermeister, Wädensweil; Schreinerarbeiten an Fuchs, Schreinermeister, Einsiedeln; Glasmalerarbeiten an Holenstein, Glasmaler, Rorschach.

Friedhof Thalweil. Mauerwerk an Ludwig u. Ritter, Baugeschäft, Thalweil; Erdarbeiten an W. Reck, Accordant, Thalweil; Portale an C. Widmer, Schlosser, Thalweil.

Kantonales zürcherisches Sanatorium in Wald-Hittenberg. Die Sanatoriumskommission hat die Pläne für den Bau mit den Abänderungsvorschlägen der Baukommission gutgeheißen und ebenso die weitern Anordnungen der letztern genehmigt. Die Zufahrtsstraße von Ober-Hittenberg auf den Platz ist nun an Hrn. Epting vergeben und wird nebst den Weganlagen im Gute selbst in Angriff genommen. Ebenso wird nun wohl der Bau der Straße Wald-Hittenberg nicht mehr lange auf sich warten lassen und ist um 11,500 Fr. ebenfalls Hrn. Unternehmer Epting übertragen worden.

Schulhausreparatur Ittenthal an Herrn Paul Wächter, Maurermeister in Rheinsulz und die Bauleitung an Herrn Baumeister Suter in Frick.

Wasserversorgung Großwangen (Luzern). Die ganze Anlage wurde in Gesamtaccord an Hrn. E. Thal-

mann, Bauunternehmer, Malters, übertragen mit der Bedingung, daß das Röhrenmaterial aus der v. Roll'schen Fabrik stammen müsse.

Straßenbau Stäfa (Kessibühlhalden) an Albert Ryffel, Straßenbauer, Stäfa.

Parquetböden in den Kasernen Herisau und Frauenfeld. Herisau: Holzindustrie, St. Gallen, und Ulr. Steiger, Herisau; Frauenfeld: Jaeger u. Sohn, Parqueterie, Romanshorn.

Pläne für den Realschulhausbau Alt-St. Johann-Wildhaus an Bautechniker L. Beusch, Buchs, Bautechniker U. Leuzinger, Buchs, und Baumeister J. Roth, Kappel (St. Gallen).

Straßen- und Bachkorrektion Küßnacht (Schwyz) an Richter F. Donauer, Baumeister in Küßnacht.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. Die Sammlungen und die Bibliothek dieser Anstalt sind dem Publikum unentgeltlich und an folgenden Tagen geöffnet: an Werktagen (mit Ausnahme Montags) von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, außerdem Sonntags von 10 bis 12 und Freitag abends von 7 bis 9 Uhr. Es sind folgende gewerbliche Produkte neu ausgestellt: im Treppenhaus: ein Fenster in Bleiverglasung von H. Kehrer, Glasermeister in Bern, und geätzte Scheiben mit gewerblichen Emblemen von Glasmaler Giesbrecht in Bern; im großen Sammlungssaal: von Küenzi, Hafnermeister in Bern: ein Kachelofen; Hug, Tapezierer in Bern: Polstermöbel und ein Krankenbett; Lehrwerkstätten Bern: Möbel in Tiroler-Gotik; Ganz, Schreiner in Bern, verstellbare Tische und ein Stuhl; Schmidt-Flohr in Bern, ein Piano; schweiz. Lokomotivfabrik in Winterthur, ein Petrol- und ein Gasmotor; Weber u. Komp., Maschinenfabrik in Uster (Vertreter: Schopfer, technisches Bureau, Bern), ein Petrolmotor; Martini u. Komp., Frauenfeld (Vertreter: Joho, Eisenhandlung, Bern), ein Petrolmotor, ein Ligroinmotor, eine Keilnuthobelmaschine, ein Werkzeugetuis mit Werkzeugen der Firma Reishauer in Zürich und ein Wassermotor; Bächtold u. Komp., Maschinenfabrik in Steckborn (Vertreter: Lüthi, Mechaniker in Worb), ein Petrolmotor; Fritz Marti in Winterthur, ein Petrol- und ein Gasmotor, eine Hochdruckturbine, zwei Schnellbohrmaschinen, eine komplete elektrische Beleuchtungsanlage, ein Sortiment galvanisches Kupfer zu verschiedenen Zwecken, drei Flaschenzüge, eine kleine Drehbank, ein Nähmaschinenmesser-Schleifapparat, ein Drehbankspitzen-Schleifapparat, eine amerikanische Drehbank, eine Feldschmiede, ein Sortiment Riemscheiben aus Papier maché; Wolf u. Weiß, technisches Bureau in Zürich, ein Ventilgasmotor von Deuz und eine englische Drehbank; Ruef, Kupferschmied in Bern, diverse Kupferarbeiten; Graf, Parquetterie in Bern, ein kleiner Schaukasten mit Patentkeilverschlüssen und ein geräuschloser Thürschließer; Hamberger in Bern, Gasglühlichtinstallationsgeschäft, eine Beleuchtungsanlage von sieben Lampen; Burger und Heimlicher, Gasglühlichtinstallationsgeschäft „Komet" in Bern, eine Beleuchtungsanlage von sechs Lampen; Müller, Gasglühlichtinstallationsgeschäft „Meteor" in Bern, eine Beleuchtungsanlage von sechs Lampen; Schlosserabteilung der bernischen Lehrwerkstätten, zwei Akantusblätter in Blech getrieben, eine schmiedeiserne Konsole für Gas- und zwei schmiedeiserne Konsolen für Oellicht. (Handelskourier.)

Die Schnitzlerschul-Kommission in Brienz beabsichtigt, auf ihrem Terrain im Spitzmätteli ein neues Schulgebäude für Schnitzler zu errichten. Im Kellergeschoß soll eine Trockenanlage mit Holzdämpferei, in Verbindung mit der Warmwasser-Niederdruckheizung erstellt werden.

Kein Sinken der Liegenschaftspreise in Zürich III. In einer Versammlung von 600 Liegenschaftsbesitzern in Zürich III bewies Dr. Amsler, daß kein Rückgang der Liegenschaftspreise daselbst stattgefunden habe, sondern nur ein momentaner Stillstand. Wenn auch einige wenige Gebäude auf jüngsten Versteigerungen nicht zum vollen Assekuranzwert abgegangen seien, so sei der Grund in dem schlechten baulichen Zustand derselben zu suchen.

Zwei neue Bierfabriken in Zürich. Zürich wird nun, so viel der „Gastwirt" vernimmt, zwei neue Bierbrauereien erhalten. Die eine wird gebaut von der Brauerei Wald-Feldbach und zwar im Hard in unmittelbarer Nähe der Maggi-Mühle. Dieselbe wird vorläufig eingerichtet für eine Jahresproduktion von 50,000 Hektoliter, mit der Möglichkeit der technischen Erweiterung bis auf 60,000 Hektoliter. — Das andere Etablissement erstellt der bekannte Bierbrauer, Herr Spieß in Luzern. Dasselbe kommt in den Rayon des Drahtschmiedlis zu liegen, ist aber in seinen Vorarbeiten noch nicht bis zur Aussteckung gediehen.

Für das Pestalozzidenkmal in Zürich ist von ungenannt sein wollender Seite ein Beitrag von 10,000 Fr. angewiesen worden. Damit erreicht die Sammlung die Höhe von 47,596 Fr. Am 26. d. M. wird eine Subskribentenversammlung stattfinden, die über Standort, Größe und Art der Ausführung des Denkmals Beschluß fassen wird.

Die Zürcher Dampfschwalben-Gesellschaft hat die Liegenschaft der ehemaligen Strohhutfabrik in Bendlikon vertraglich erworben, um daselbst einen geräumigen Hafen, Schiffswerfte, Kohlenlager 2c. anzulegen und das Fabrikgebäude in Wohnungen für die Angestellten und deren Familien umzubauen. Diese Liegenschaft ist für diesen Zweck sehr geeignet und bietet Platz genug zur beliebigen Ausdehnung der Dampfschwalbenunternehmung, die ihren Betriebsrayon bis Horgen und Herrliberg erweitern und die Zahl ihrer Fahrzeuge vermehren wird. Wir wünschen der Unternehmung ein weiteres glückliches Gedeihen!

Kirchenbau Kreuzlingen. Die evangelische Kirchgemeinde Kreuzlingen-Egelshofen-Kurzrickenbach hat die Erweiterung und Renovation der Kirche, Neubau des Turmes, Anschaffung einer neuen Orgel, einer neuen Turmuhr und eines neuen Geläutes nach den Plänen von Architekt Keller in Romanshorn im Betrage von Fr. 98,500 beschlossen.

Das Hotel „Meierhof" in Horgen ist in den Besitz eines tüchtigen Wirtes, Herrn Götz von Zürich übergegangen, der gesonnen ist, durch zweckentsprechende Anbauten etwas Rechtes aus dem von Anfang an verfehlt angelegten Etablissement zu machen. Insbesondere soll ein großer Saal errichtet werden, der auch für größere Festlichkeiten genügend Raum bietet. Eine solche Lokalität fehlte in Horgen bisher gänzlich.

Neues Etablissement für mechanische Schreinerei. In Wattwyl haben die Gebrüder Anderegg eine Mühle mit starker Wasserkraft käuflich erworben und nun dieselbe in eine größere mechanische Bau- und Möbelschreinerei umgewandelt, die bereits in Betrieb gesetzt.

Mechanische Schlosserei Kleinlützel. Die Generalversammlung der Aktionäre der „Mechanischen Schlosserei Kleinlützel" hat beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe neuer Aktien zu erweitern.

Aus Wängi wird der „Thurg. Wochenztg." geschrieben: „Kürzlich wurde hier eine mech. Werkstatt unter Dach gebracht, welche gegen die hundert Arbeiter beschäftigen soll und das vierte größere Etablissement dieser Ortschaft ist. Post, Telegraph, Telephon und Eisenbahnstation, Obertuttwyler-Wasser in Haus und Stall, „wohlfeile" Bauplätze und „billiges" Brot und Fleisch, mein Liebchen, was willst du noch mehr?" Da könnte man ja fast neidisch werden.

Die Kommission für Renovierung der Tellskapelle in der Hohlen Gaße bittet um Zuwendung weiterer Beiträge. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 30,000 Fr., davon